

# Das Dementi

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **103 (1977)**

Heft 48

PDF erstellt am: **27.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

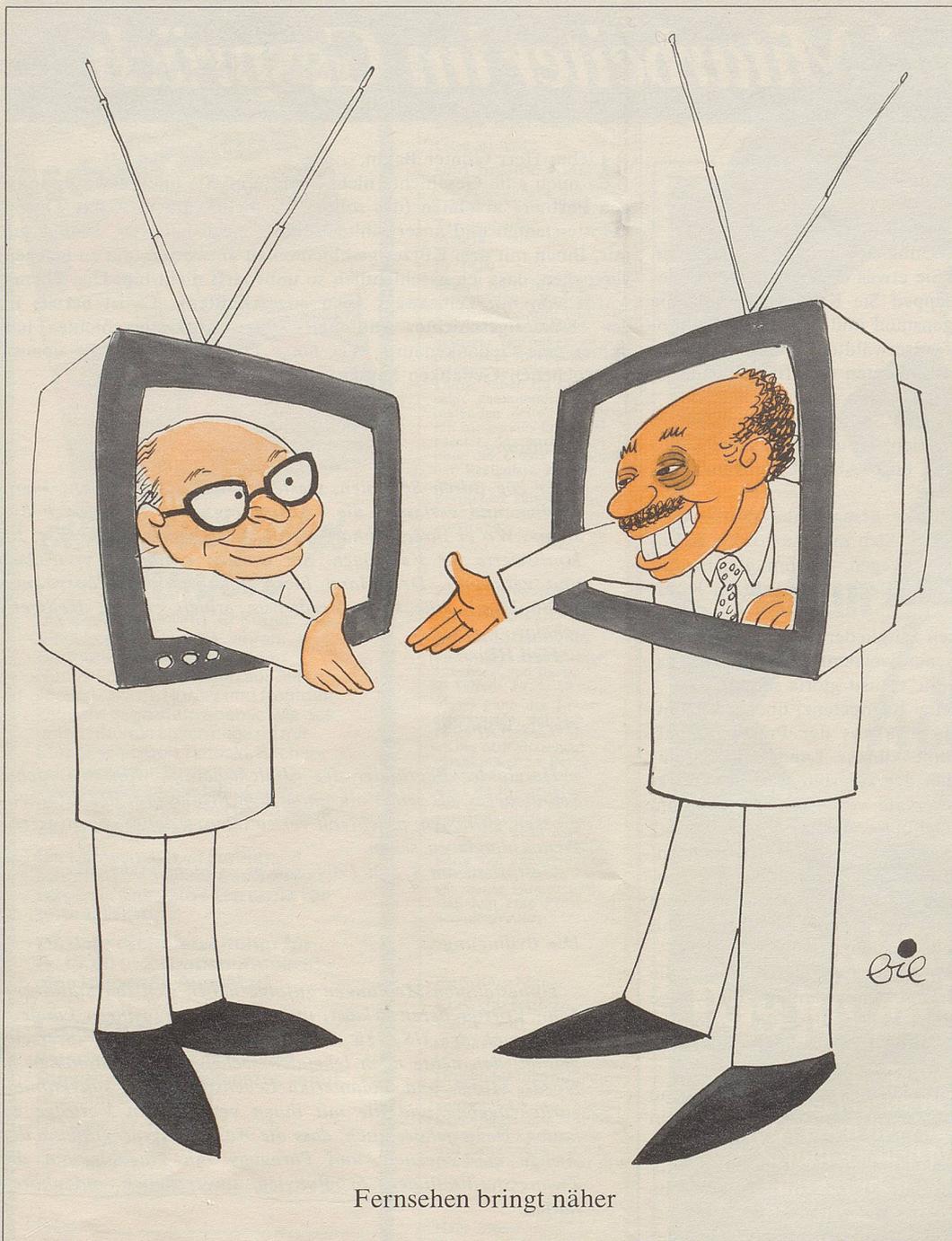
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Fernsehen bringt näher

## Wie lange noch?

Max Mumenthaler

Wir brauchen einen Bundesrat, er hockt als Frissmich-Kandidat schon lange auf dem Teller. Ein ganz besonders heller.

Schluckt ihn als wär's ein Cordon bleu, verdaut ihn ohne Diarrhöe mitsamt der Zwiebelsauce. Sie ist an ihm das Grosse.

Die Rechnung nach bekannter Art bleibt Euch natürlich nicht erspart, sie kommt mit allen Kniffen. Ein Trinkgeld inbegriffen.

Ihr müsst bezahlen, weil Ihr sollt, auch wenn Ihr einen gar nicht wollt. Der Hut bleibt auf der Stange. Wie lange noch ... wie lange?

Dieser Vers ist natürlich nicht gegen eine Person, sondern nur gegen eine Manipulation gerichtet, die den neuen Bundesrat aus dem Zylinder herausholt wie der Zauberkünstler sein Kaninchen.

## Fragen an Radio Seldwyla

**Frage:** Ist es wahr, was man munkelt, nämlich: dass Bundesrat Gnägi eine Frauenleiche im Schrank versteckt haben soll?

**Antwort:** Gewiss; wie uns bekannt ist, soll der Name der eines sanften Todes verstorbenen Dame «Nora» lauten.

**Frage:** Welches ist der Unterschied zwischen China und der Schweiz?

**Antwort:** China ist als das

Reich der Mitte bekannt, währenddem die Schweiz die Mitte der Reichen ist.

**Frage:** Was versteht man unter platonischer Liebe?

**Antwort:** Sie ist praktisch dasselbe wie ein Trockenskikurs.

**Frage:** Wie ist es möglich, dass die SKA für Kapitalimporte der Pleitefirma Texon nur 62 Millionen Franken Negativzinsen nachzubehalten braucht, obwohl das Finanz- und Zolldepartement eine wesentlich höhere Summe, nämlich 293 Millionen, errechnet hatte?

**Antwort:** Wir müssen uns doch sehr wundern, dass Sie derlei verwundert! Oder hatten Sie etwa im Ernst erwartet, es würde

sich bei einer solchen Firma, die so ungeheuer viele Millionen Fremdkapital verschwinden liess, nicht bald noch ein weiteres Loch auftun, in dem weitere Millionen versickern?

*Diffusor Fadinger*

## Das Dementi

*Es stimmt nicht*, dass seit Gnägi Ruedis Veto für Kolumnenschreiber kein EMD-Angehöriger mehr für die Presse zu schreiben wagt. Dem Vernehmen nach wird das Schreibverbot für Höhere nach wie vor von einem tintenspritzenden Gefreiten missachtet.

*Schächmugge (San Gfr)*

In nächster Nummer:

**Peter Hürzeler macht Geschenk-vorschläge zum Selbermachen**